

Amtsblatt Chemnitz

Radtour S.2

Bei der »vital und mobil« strampeln wieder Chemnitz Radler was das Zeug hält.

Feuerwehr-Jubiläum S.2

Die Freiwillige Feuerwehr in Rabenstein zählt zu den ältesten Wehren in Chemnitz.

Rathaus wird 100 Jahre S.3

Wie das Lucretia-Portal an seinen heutigen Platz gelangte, darüber wird berichtet.

Heym-Preis-Verleihung S.4

Am 1. Juli können die Chemnitz der Preisverleihung an Bora Ćosić beiwohnen.

Heym-Konferenz S.5

Erstmals findet in Chemnitz eine wissenschaftliche Konferenz zum Werk des Romanciers statt.

Neue Forschungsfabrik



Als stetig laufenden Motor unserer Industriestadt bezeichnete die Chemnitzer Oberbürgermeisterin das Fraunhofer IWU. Der Aufschwung der Stadt sei ohne das Institut und dessen Leiter Prof. Neugebauer (re.) nicht denkbar. Mit dem IWU ist es gelungen, die lange Tradition von Chemnitz als Zentrum des Maschinenbaus fortzuführen«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur Grundsteinlegung. Auch die Chemnitzer können sich am 25. Juni bei einem Tag der offenen Tür ein Bild von dem Institut machen.

Foto: Wolfgang Schmidt

Vor 20 Jahren wurde das Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) gegründet. Das Forschungsinstitut beging dieses Jubiläum am Donnerstag mit einem Festakt, bei dem auch der Grundstein für die Forschungsfabrik »Ressourceneffiziente Produktion« gelegt wurde.

Effizienter Umgang mit Ressourcen wird immer wichtiger, deshalb strebt das IWU eine energie-autarke Produktion an – eine Fabrik also, die ohne Strom von außen auskommt und mit hocheffizienten Technologien emissionsneutral und ergo-nomisch produziert.

In das neue Zentrum für die angewandte Forschung, das 50 Wissenschaftler beschäftigen soll, werden 20 Millionen Euro investiert. Ein Musterbeispiel für deutsche Produktionstechnik, die den Beweis antreten will, dass der Spagat zwischen Ökologie und Ökonomie gelingen kann. Die neue Fabrik hat das Potenzial, sich zum Exportschlager für die deutsche Produktionstechnik zu entwickeln und damit Chemnitz als Industriestadt und Zukunftsstandort voranzubringen. ■

Willkommen in Deutschland

Chemnitz begrüßt neue Staatsbürger

Mit einer Begrüßungsfeier am vergangenen Freitag, hat die Stadtverwaltung zum zweiten Mal neu eingebürgerte Chemnitzer willkommen geheißen. Zu Gast waren drei Frauen und ein Mann. Sie tauschten sich mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig wie auch mit dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates Pedro Martin Montero Pérez, der Ausländerbeauftragten Etelka Kobaß und Dr. Ruth Röcher, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, über ihre Erfahrungen in der Wahlheimat aus. Nicht von ungefähr war die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde zu diesem Anlass eingeladen. Gehören doch aus der Ukraine stammende Menschen, die zur größten Gruppe der Eingebürgerten zählen, mehrheitlich dem jüdischen Glauben an. Sie fanden in unserer Stadt ein neues Zuhause und in der jüdischen Gemeinde ihre neue Glaubensheimat. Neben dem offiziellen Willkommen erhielten sie ein Jahresabonnement für die Stadtbibliothek wie auch Lesenswertes über ihre Wahlheimat. Mit den offiziellen Einbürgerungsfeiern unterstreicht die Stadt den Wunsch, Zuwanderer, die die Voraussetzungen erfüllen, zur Einbürgerung zu ermuntern.

Dieses »Ja« zu Deutschland ist ein wichtiger Schritt für die Integration, sie bedeutet die volle Teilhabe an den Bürgerrechten wie dem aktiven und passiven Wahlrecht. Einmal mehr betonte die Oberbürgermeisterin, dass die Zuwanderung unsere Stadt bereichere. »Sie machen uns vielfältiger, offener und stärker«, unterstrich das Stadtoberhaupt. Auch in Bezug auf den drohenden Fachkräftemangel ist die Zuwanderung von Menschen aus anderen Staaten von Bedeutung. Bereits 2007 schätzte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), dass in fast jedem zweiten Betrieb qualifizierte Fachkräfte fehlen. Diese Annahme bestätigte der DIHK-Innovationsreport 2010, der auf der Befragung von 800 innovativen Unternehmen fußt. »Unsere Anstrengungen müssen dahin gehen, berufliche wie soziale Perspektiven zu bieten, um beispielsweise ausländischen Studenten, die erfreulicherweise an der TU Chemnitz



Einbürgerungsfeier im Ratskeller.

Foto: Andreas Truxa

immer zahlreicher werden, das Leben und Arbeiten in unserer Stadt schmackhaft zu machen«, so Barbara Ludwig. Unter den 10.000 Studenten der TU sind gegenwärtig 750 Ausländer aus 70 Staaten. Konzentriertes Handeln, das Anreize auch für ausländische Fachkräfte schaffen soll, ihren Wohn- und Arbeitsort in Chemnitz zu nehmen, ist notwendig. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin hat dies

zum Thema gemacht und plant ein Treffen mit Vertretern der Landesdirektion, der Universität und den Kammern. Dabei soll besprochen werden, was noch zu tun ist, damit sich deutsche wie auch ausländische Fachkräfte in Chemnitz willkommen fühlen. Auch wenn das Statistische Landesamt im März deutlich mehr Einbürgerungen in Sachsen vermeldet, beträgt der Ausländeranteil im

Freistaat nur zwischen zwei und drei Prozent.

Chemnitz liegt mit 2,98 Prozent leicht über dem Durchschnittswert. 7.185 in Chemnitz lebende Ausländer kommen aus 123 Ländern. Die in der Zeit von April 2010 bis März 2011 eingebürgerten 72 Menschen stammen aus 21 Staaten und haben in Chemnitz die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

Strampeln, was das Zeug hält

Am 26. Juni werden sich wieder über Tausend Chemnitz'er auf ihre Drahtesel schwingen und auf der knapp 30 Kilometer langen Radtour »vital und mobil« strampeln, was das Zeug hält. Es geht dabei nicht nur um gesundheitliche und sportliche Aspekte. Immer mehr Teilnehmer entdecken in den vergangenen Jahren während der »vital und mobil« interessante und neue Flecken in ihrer Heimatstadt. Ursprünglich wollten die Ausrichter mit dieser inzwischen zum 14. Mal veranstalteten Tour die Chemnitz'er Radwege testen. Doch längst musste man aufgrund des stetig wachsenden Fahrerfeldes auf Straßen ausweichen.

Mit etwa 15 Kilometer pro Stunde – schneller als zu Fuß, aber gemächlich genug, um Neues entlang der Strecke zu erkunden – hat die Stadtrundfahrt per Drahtesel ihren Reiz. Allein 1000 Teilnehmer wurden im vergangenen Jahr gezählt, obwohl 2010 nicht ganz sicher war, ob sich die erforderliche Zahl an Ordnern findet. Dies ist 2011 keine Frage: Etwa 60 Frauen und Männer übernehmen dies freiwillig und sichern die Strecke. Allein 30 Ordner, die im Notfall auch erste Hilfe leisten, stellt das DRK

Weitere Partner, wie das Vita-Center, die CVAG, das Klinikum und eine große Krankenkasse sind ebenso im Boot wie Ämter der Stadt. Wie gewohnt beteiligen sich der Radverein Team Chemnitz als Schrittmacher an der Spitze des Feldes und auch der Ver-

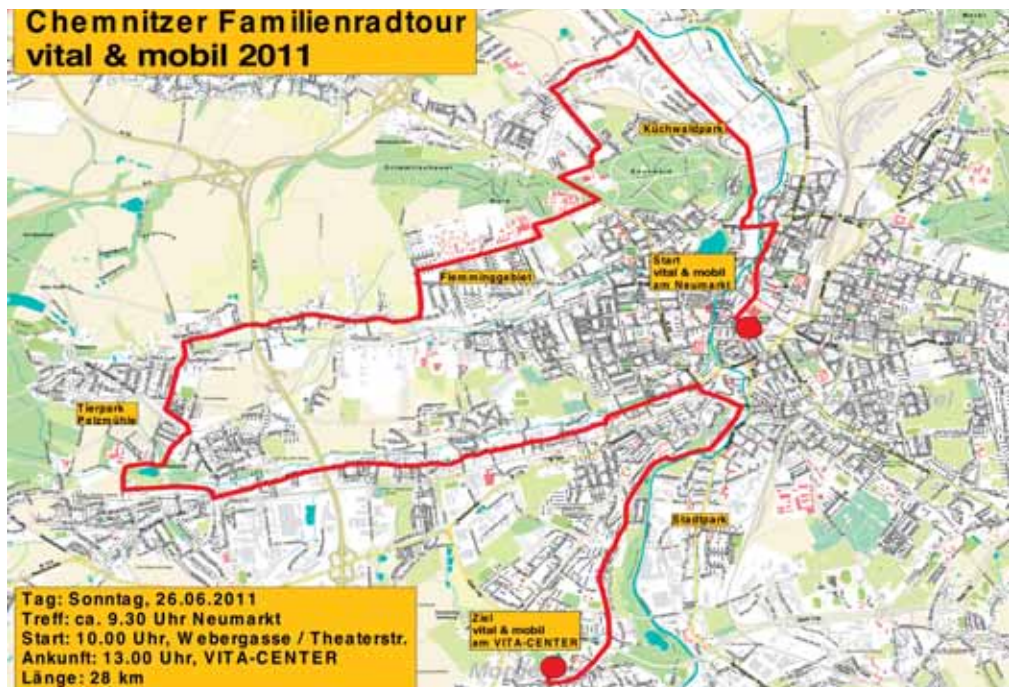
ein Stadtfahrrad. Letzterer stellt die mobile Pannenhilfe wie auch den Fahrradverleih bei Bedarf.

Wo geht es entlang?

Die traditionelle Familienradtour startet 10 Uhr ab Webergasse/Theaterstraße. Von da aus führt die Route zunächst über Mühlen- und Mülleirstraße in östliche Richtung über die Wittgensdorfer zur Leipziger Straße. Da die Organisatoren erneut mit einer hohen Teilnehmerzahl rechnen, sammelt sich das Feld, bevor die Polizei die B 95 kurzfristig für die Radler sperrt. Es geht es in Richtung Klinikum Flemmingstraße und dann hinab zur Limbacher Straße weiter in den Westen der Stadt, vorbei am Tierpark wieder auf der Zwickauer Straße stadteinwärts bis zur Reichsstraße. Dort sind dann bereits mehr als zwei Drittel der Distanz geschafft. Doch geht es ab hier nochmals in die Wadenmuskulatur der Pedaleure – stetig bergan bewegt sich der Tross in Richtung Südring. Ist dieser in Sicht, ist das Ziel am Vita-Center nur noch einen Katzensprung entfernt. Das Fahrer-Peloton wird 13 Uhr hier eintreffen und gewohnt mit einem Imbiss und Getränken gestärkt. Ein Kinderfest mit Gratis-Eis und einigen Überraschungen rundet das Finale am Vita-Center ab.

Was gilt es zu beachten?

Die Erfahrungen aus der Vergangen-



Der Streckenverlauf im Überblick. Moderat wird vom Radverein Team Chemnitz das Tempo 15 Kilometer pro Stunde vorgelegt. So lässt sich Neues und Interessantes entlang der Strecke wahrnehmen. Abb.: Stadt

heit zeigen, dass sowohl Distanz als auch Streckenprofil von ganz kleinen Kindern kaum zu bewältigen ist. Das Fahrerfeld zog sich weit auseinander – ein Sicherheitsrisiko, das vermeidbar ist. Deshalb bitten die Organisatoren, Kinder, die Tempo und Distanz nicht bewältigen können, auf

einem Kindersitz mitzunehmen oder ihr Bike per Stange am eigenen Rad festzumachen.

Ausrichter wie Teilnehmer wünschen sich einen Familienausflug ohne Blessuren, deshalb gilt es einiges zu beachten: an erster Stelle die StVO. Auch gilt als selbstverständlich, dass

Räder verkehrstüchtig sind! Und natürlich ist den Anweisungen von Polizei und Ordnern unbedingt Folge zu leisten. Halten sich alle Teilnehmer an die Regeln von Rücksichtnahme und Fairness, steht einem gelungenem Freizeitvergnügen nichts mehr im Wege. ■

Alte Wehr mit junger Truppe

Dass Feuerwehrleute nicht nur retten sondern auch zu feiern verstehen, ist ein bekanntes Klischee. Die Freiwillige Wehr in Rabenstein hat jetzt einen Anlass, beides unter Beweis zu stellen

Mit einem dreitägigen Programm begehen die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Rabenstein das 150. Jubiläum ihrer am 1. April 1861 gegründeten Wehr. Derzeit gehören ihr 46 Mitglieder an – davon sind 29 Männer aktiv im Einsatz, sechs Kameraden arbeiten in der Alters- und Ehrenabteilung und elf Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr: eine mit einem Durchschnittsalter von 32 Jahren junge Truppe. Allerdings darf sich die freiwillige Wehr Rabenstein mit 150 Jahren als älteste der insgesamt 15 Freiwilligen Feuerwehren in Chemnitz bezeichnen.

Grund genug, das Jubiläum ausgiebig zu feiern: Vom kommenden Freitag bis Sonntag sind der Rabensteiner Schulhof und der Sportplatz zum Fest-Ort umfunktioniert: Hier können sich Besucher schon am Freitagnachmittag ab 15 Uhr einfinden. Der offizielle Auftakt aller-

ings ist am Freitagabend eine Festveranstaltung für geladene Gäste. Die Feuerwehrleute erwarten dazu neben Bürgermeister Berthold Brehm auch Berufskollegen aus dem österreichischen Rabenstein, aus den ungarischen Städten Eger und Belpátfalva sowie aus dem französischen Neuwiller. Froh sind die Rabensteiner, wenn ihre Wehr nur selten ausrücken muss. Dass die Retter jedoch für den Notfall bestens gewappnet sind, wollen die Feuerwehrangehörigen ab Samstag 10 Uhr mit Schauvorführungen in ihrem Stadtteil unter Beweis stellen. Beteiligen wollen sich daran auch die Jugendfeuerwehr, das THW und der Höhenrettungsdienst. Eine große Übung ab 15 Uhr an der Schule und der Feuerwehrball am Abend im Festzelt auf dem Sportplatz gehören gleichfalls zum Samstagsprogramm.

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten setzt sich am Sonntag, 11 Uhr ein Festumzug mit moderner und historischer Technik in Marsch. Besonderes Anschauungsobjekt ist eine in Budapest gebaute Handdruckspritze aus dem Jahr 1905. Dieses betagene Löschgerät wollen die ungarischen

Gäste in ihren historischen Uniformen vor Publikum auch zum Einsatz bringen. Die von Dr. Thomas Lange geleitete Rabenstein Wehr kann übrigens auf eine recht erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Dazu zählt die Sa-nierung des Gerätehauses an der Louis-Schreiter-Straße. Anfang der 90er Jahre hat die Stadt hier rund 1,3 Millionen DM investiert. So entstand aus einer baufälligen Ruine, ohne sanitäre Einrichtungen und an-gemessene Umkleidemöglichkeiten, ein modernes Gerätehaus mit Werkstatt und Fahrzeughalle. Zum Einsatz bringt die Freiwillige Wehr ein Löschfahrzeug mit einer Pumpenleistung von etwa 800 Litern/Minute und einem Wassertank von 600 Litern. Dieses Fahrzeug wird nicht nur bei Bränden eingesetzt, sondern besitzt auch Equipment für technische Hilfeleistungen. Seit 2001 gehört zudem ein Mannschaftsfahrzeug zum Fuhrpark der Wehr. Augenmerk gilt der Jugendarbeit aber ebenso der Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie der Traditionspflege. Beispiele dafür dürfte es zum Feuerwehrfest am Wochenende ausreichend geben.

Neue Brücke offen



Das neu errichtete Brückenbauwerk über die Chemnitz wurde vergangenen Mittwoch für den Verkehr freigegeben. Rund 650.000 Euro – 100.000 Euro weniger als geplant – hat das Bauwerk gekostet. Die Anbindung zwischen Bahnhofstraße und Aue bis hin zum Nicolaimühlgässchen ist Bestandteil der Maßnahmen zur Öffnung der Chemnitz am Falkeplatz – dies ist unter anderem zum Schutz vor Hochwasser geschehen. Das Bauwerk wurde als Rahmenkonstruktion

aus Spannbeton mit einer Stützweite von 25 Metern ausgeführt. Die Brücke ist acht Meter breit. Seitlich begrenzen sie etwa 1,20 Meter hohe Geländer aus Aluminium. Für Rollstuhlfahrer ist aufgrund der Längsneigung von sechs Prozent ein zusätzlicher Handlauf mit Beleuchtung angebracht worden. Angrenzende Bereiche in der Aue und der Bahnhofstraße wurden mit Granitplatten, Pflaster und Gehwegplatten versehen.

Foto: Andreas Truxa



Heiratswillige treten durch das Judith-Lucretia-Portal ihren Weg ins gemeinsame Leben an. So bereits in den 1960er Jahren.

Foto: Archiv Udo Thierfelder



In der Gegenwart geben sich jährlich etwa 450 Paare in den Trauräumen im Rathaus das Ja-Wort. Auch sie durchschreiten des Portal, das 1910 an den Rathaustrum versetzt wurde.

Archiv: Wolfgang Schmidt

Geschichte(n) rund um das Rathaus

Judith-Lucretia-Portal: Einst Schmuck eines Bürgerhauses, ziert es seit 1910 das Alte Rathaus

Den passenden Eingang zum Alten Rathaus bildet ein schönes Renaissanceportal, das Judith-Lucretia-Portal. Dass es ursprünglich gar nicht dorthin gehörte, wird dem Besucher unserer Stadt kaum auffallen. Einst schmückte es eines der Bürgerhäuser auf der anderen Marktseite, das Gebäude, das zu-

letzt die Nr. 15 trug. 1910 ist es an den Rathaustrum versetzt worden und dient seither als Brautportal, wie der Eingang, durch den auch an manchen Kirchen Paare in ihr Eheglück treten. Wir dürfen uns vorstellen, dass das aus unserem heimischen Porphyruff gearbeitete Portal einst farbig bemalt war.

Es war wahrscheinlich der Tuchmacher Merten Groß, der 1559 das Wohnhaus mit diesem Portal errichten ließ. Über den Sitznischen wurden zwei damals sehr häufig dargestellte »Heldinnen« als Halbfiguren angebracht: Judith, die den Feldherrn Holofernes mit seinem Schwert enthauptete, und Lucretia,

die entehrte Gattin, die sich selbst einen Dolch ins Herz stieß. Wen die Geschichte der biblischen wie der antiken Gestalt näher interessiert,



der mag sie in den »Mitteilungen des Chemnitzer Geschichtsvereins« nachlesen. Das Heft IV der Neuen Folge ist im Stadtarchiv, Aue 16, erhältlich. Man erfährt unter anderem, dass das Gebäude am Markt dann

über Jahrhunderte der Familie Neefe gehörte. Am 19. August 1815 eröffnete Johann Gottfried Schilling in dem geräumigen Bürgerhaus das erste Komforthotel der Stadt, er nannte es »Zum Römischen Kaiser«. Im Jahre 1833 verlegte auch die Post ihre Passagierstube in den »Römischen Kaiser«. Unter neuen Eigentümern erwarteten in der anliegenden Bretgasse unter anderem »Rompanos Weinstuben« und später »Hartensteins Weinstuben« ihre Gäste.

Anfang des 20. Jahrhunderts war das Portal jedoch im Weg, weil im Erdgeschoss ein Laden eingerichtet wurde. Man kam deshalb auf die Idee, es an den alten Rathaustrum

zu versetzen, an den man eine seitliche Vorhalle anbaute. Damit ist es in sehr passender Umgebung aufgestellt worden. Denn mit der Architektur des Alten Rathausbaus, die wesentlich von der Renaissance geprägt ist, steht das Portal im schönen Einklang. Bei dessen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es an der Vorderseite des Turms angebracht und kommt seither noch besser zur Geltung. Das Bürgerhaus am Markt 15, das bereits ein Großbrand im Jahre 1921 in Mitleidenschaft zog, wurde bei der Bombardierung der Stadt am 5. März 1945 stark zerstört. Am Rathaustrum jedoch ist uns sein Portal erhalten geblieben.



Judith, die den Feldherrn Holofernes mit dem Schwert enthauptete, und Lucretia (li.), die entehrte Gattin, die sich umbrachte. Fotos: Ulf Dahl



Das Brautportal zierte nicht von Anfang an den Rathaustrum, wie diese historischen Ansicht um 1830 zeigt. Erst 1910 wurde es von einem der Bürgerhäuser weg hin zum Turm versetzt. Abb.: Archiv Udo Thierfelder



Copyright Isolde Ohlbaum

Wort und Tat im Einklang

Bereits als 18-jähriger Schüler trat Helmut Flieg mit der Veröffentlichung eines Gedichts, in dem er den deutschen Militarismus anprangerte, gesellschaftskritisch in Erscheinung. Sein couragiertes Auftreten zwang ihn dazu, das Gymnasium in Chemnitz zu verlassen.

Helmut Flieg alias Stefan Heym der dieses Pseudonym annahm, um seine Familie zu schützen, emigrierte, als Hitler an die Macht kam. In New York schrieb er seine ersten Romane. Nach dem Krieg, gefährdet durch die Intellektuellenhatz McCarthys, kehrte er nach Europa zurück und

fand Zuflucht, aber auch neue Schwierigkeiten in der DDR. Der Romancier zählte zu den erfolgreichsten Autoren deutscher Gegenwartsliteratur. Als kämpferischer Publizist, der sich nie einer herrschenden gesellschaftlichen Kraft anpasste, war er stets kritischer Be-

obachter politischer Prozesse und nur sich und seinem Gewissen treu. So gehörte Heym zu den Unterzeichnern der Petition, mit der DDR-Autoren gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns protestierten. Heym zählte aber auch zu jenen, die im November 1989 auf dem Alexan-

derplatz die Möglichkeit einer reformierten DDR artikulierten und dafür in der Kritik standen. Auch nach der Wende blieb der Publizist ein unbeugsamer Einmischer, der aussprach, was andere verschwiegen. 1994 als Parteiloser in den Bundestag gewählt, hielt Heym im November eine würdevolle Eröffnungsrede, der Teile des Auditoriums demonstrativ den Applaus versagten. Dem streitbaren Publizist, der sich dem rebellischen Geist Heinrich Heines besonders verpflichtet fühlte, ist es gelungen, Werk und Leben, Wort und Tat in Einklang zu bringen. Heym, der nirgends auf der Welt Ruhe fand, legte jedem politischen Misstand den Finger in die Wunde und meldete sich rebellisch zu Wort mit seinen Überzeugungen.

Deshalb gilt der Internationale Stefan-Heym-Preis als Auszeichnung, die repräsentativ für Namensgeber und Stifter gleichermaßen ist und zudem internationale Aufmerksamkeit auf sich zieht. »Es ist, als ob mein Mann wieder zurückgekommen ist in diese Stadt«, sagte Inge Heym im Jahr 2008 bewegt anlässlich der Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises an den Schriftsteller Amos Oz. Nun steht die Vergabe des Literaturpreises an Bora Ćosić kurz bevor.

Dass Chemnitz, die Heimatstadt Stefan Heyms aus der er 1931 vertrieben wurde, nun einen gleichnamigen Literaturpreis stiftet, sieht die Witwe als posthume Ehre und Genugtuung für einen kritischen Geist und streitbaren Publizisten, der sich zeitlebens ausschließlich seinem Gewissen verpflichtet fühlte. ■

Literarische Absage an politisches Unrecht

Internationaler Stefan-Heym-Preis für Bora Ćosić

Die Stadt Chemnitz verleiht am 1. Juli zum zweiten Mal den Internationalen Stefan-Heym-Preis in Gedenken an Stefan Heym, den Sohn und Ehrenbürger der Stadt. Preisträger ist der Schriftsteller Bora Ćosić. Er wird den mit 40.000 Euro dotierten Preis persönlich in Chemnitz entgegennehmen.

Der Romancier und Essayist Bora Ćosić, 1932 in Zagreb geboren, lebte bis Anfang der 90er Jahre in Belgrad. Er ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Autoren Serbiens, obwohl er seit 1992 in Berlin und teils im kroatischen Rovinj lebt. Gegangen ist Ćosić unter anderem aus Protest gegen den früheren serbischen und jugoslawischen Präsidenten Slobodan Milošević, der als Drahtzieher der Jugoslawienkriege galt. Milošević musste sich vor dem Den Haager Tribunal als Kriegsverbrecher verantworten, starb aber vor Urteilsverkündung. Mit Serbien verbindet Ćosić mehr als seine Bücher. Als kritischer Beobachter verfolgt er den Konflikt zwischen demokratischen und nicht demokratischen Kräften dort und kriti-

siert die mangelnde Bereitschaft zur Aufarbeitung der mit dem Zerfall Jugoslawiens verbundenen Kriege in den 1990er Jahren. Bis heute weiche man dem Thema Kriegsverbrechen aus, äußerte Ćosić im März in der Sendung »Kultur aktuell« des ORF. Das literarische Schaffen wie auch die konsequente Haltung des Schriftstellers honorierte das über die Vergabe des Internationalen Stefan-Heym-Preises entscheidende Kuratorium. In seiner Begründung heißt es: Mit seinem »Buch 'Das Land Null' hat Bora Ćosić Milošević eine philosophisch fundierte literarische Absage erteilt, die radikaler nicht zu denken ist. Schon Ende der 60er Jahre hat Bora Ćosić mit dem ironisch-clownesken Buch 'Die Rolle meiner Familie in der Weltrevolution' den Untergang Jugoslawiens aus der Perspektive eines Kindes vorausgesagt. Mit seiner Entscheidung würdigt das Kuratorium auch diese politisch bedeutende, aufklärende Rolle von Ćosić – ein politischer Schriftsteller wie Stefan Heym, der Namensgeber des Preises.« Dem Anspruch, sich als Publizist nie einer herrschenden gesellschaftlichen Kraft anzupassen und als kritischer Beobachter politischer Prozesse nur dem eigenen Gewissen verpflichtet zu sein, dieser Maxime

folgte Heym ebenso, wie die mit dem nach ihm benannten Preis geehrten Schriftsteller Amos Oz und Bora Ćosić. Mit der Preisvergabe an Ćosić rückt gleichzeitig die Literatur Serbiens in den Fokus deutscher Leser, die bisher nicht in gebührendem Maß wahrgenommen wird. Bücher, die einen Einblick in die Lebensweise der Menschen wie auch in politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Balkan gestatten.

Bücher aus terra incognita

Als »terra incognita« gelte die serbische Literaturlandschaft dem deutschsprachigen Leser, mutmaßte ein Literaturjournal des ORF anlässlich des Buchmesseaufttritts dieses Balkanlandes in Leipzig 2011. Dort hatte sich Ćosić im Frühjahr mit 40 anderen serbischen Autoren dem lesefreudigen deutschen Publikum vorgestellt. Zur Leipziger Buchmesse waren solche präsent, »die – um den Preis von Exil oder Erniedrigung – den Widerstand gegen das Milošević-Regime getragen und so Serbiens Ehre gerettet haben wie Bora Ćosić und László Végel (leider fehlte die Dramatikerin Biljana Srbljanović)«, konstatiert Journalist Andreas Breitenstein im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung.



Der Romancier und Essayist Bora Ćosić erhält als zweiter Publizist nach dem israelischen Schriftsteller Amos Oz den mit 40.000 Euro dotierten Internationalen Stefan-Heym-Preis.

Foto: Patrick Ehrenberg



»Ein Mann des starken Wortes, dessen Biografie mich tief berührt«, drückte Amos Oz die Bewunderung für den Berufskollegen Stefan Heym und Namensgeber des Preises aus.

Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Literatur verbindet

»Alles im Leben ist eine Brücke – ein Wort, ein Lächeln, das wir dem anderen schenken. Ich wäre glücklich, könnte ich durch meine Arbeit ein Brückenbauer zwischen Ost und West sein«, schrieb der serbische Literaturnobelpreisträger Ivo Andrić, dessen Werke aufzeigen, dass trotz kultureller, religiöser und sozialer Gegensätze ein Zusammenleben in gegenseitiger Anerkennung möglich ist. Serbien hat viele literarische Brückenbauer hervorgebracht, neben Andrić auch Aleksander Tišma, Danilo Kiš und Bora Ćosić. Obwohl in dem Land mit seinen knapp sieben Millionen Einwohnern jährlich rund 14.000 Titel erscheinen und über sechs Millionen Bücher verkauft werden, scheint die serbische Literatur-Szene hingegen für deutsche Leser weitgehend unbekannt zu sein. Am Angebot kann dies nicht liegen, beziffert doch eine 2010 vorgelegte Bibliographie rund 400 ins Deutsche übersetzte Bücher serbischer Autoren. Mit der Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz an Bora Ćosić könnte das Interesse deutscher Leser sich auf die vielschichtige Literatur

dieses Landes richten.

Chemnitzer zur Preisverleihung eingeladen

Am 1. Juli, 17 Uhr haben Chemnitzer Literaturinteressierte Gelegenheit, der Preisverleihung an Bora Ćosić beizuwohnen. Karten für den freien Eintritt zu dieser Veranstaltung in der Stadthalle sind ab Donnerstag im Empfang des Rathauses und in der Touristinformation erhältlich. Die Laudatio wird der Publizist und frühere Intendant des Westdeutschen Rundfunks und Vorsitzender der ARD, Fritz Pleitgen, halten. Der Fernsehjournalist, der 1977 das ARD-Studio in Ost-Berlin übernahm und seit dieser Zeit einen engen Kontakt zum Namensgeber des Literaturpreises Stefan Heym pflegte, ist gleichzeitig Schirmherr der erstmals in Chemnitz stattfindenden Internationalen Stefan-Heym-Konferenz.

Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Heym

Die wissenschaftliche Konferenz bietet mit einem vielseitigen Begleitprogramm die Möglichkeit zu einer fundierten Auseinandersetzung mit

dem Leben und Werk Heyms. Erneut weilt aus Anlass der Preisverleihung wie auch der Konferenz die Witwe des Schriftstellers in dessen Geburtsstadt Chemnitz. Veranstaltungsorte sind unter ande-

nasiums.

Das »weltecho« lädt am 27. Juni, 19 Uhr zu Aufführung des Fernsehfilms aus dem Jahre 1981 nach dem Roman »Collin« von Stefan Heym ein. Am Dienstag folgt dann ebenfalls um

»Ich habe mich immer eingemischt.«

Stefan Heym

rem das Kulturhaus Tietz, das Kunst- und Kommunikationszentrum »weltecho« und das Schauspielhaus. Hier kommt am 1. wie auch am 3. Juli, 18 Uhr »The first thought – Der erste Gedanke« – ein Projekt mit dem Jugendclub des Schauspiels zur Aufführung. Bereits am 29. Juni, 19.30 Uhr ist im Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium auf dem Kaßberg ein literarisch-musikalisches Programm mit den Preisträgern des »Stefan-Heym-Wettbewerbes für junge Literatur« zu erleben. Heym gehörte einst zu den Schülern des damaligen Staatsgym-

nasiums. Der Film »Die Frau des Architekten« nach der literarischen Vorlage Heyms. Am Abend der Preisverleihung, am 1. Juli, 20.15 Uhr gestalten im Foyer des Hauses Tietz die Schauspielerinnen Ursula Karusseit und der Musiker Tobias Morgenstern einen musikalisch-literarischen Abend mit heiter-besinnlichen Geschichten. Hier erlebt man Heym einmal anders: heitere Anekdoten zum Thema Ehe- und sonstige Lebensbewältigung, geschrieben für seine Ehefrau Inge. Längst zählen diese Geschichten zu den bekanntesten und populärsten

Heym-Texten überhaupt.

Ob Heym nun von der ersten misslungenen Tanzstunde oder aber von einem verlorenen Gebiss erzählt – nie ist er deprimiert, sondern nimmt alles mit einer gehörigen Portion Gelassenheit. Ursula Karusseit folgt Heym in seinem Sprachduktus und erweist sich als kongeniale Interpretin dieser Texte. Tobias Morgenstern begleitet sie beschwingt auf dem Akkordeon.

Der 2. Juli ist der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk des Publizisten Heym vorbehalten. Zur Konferenz, die 9.30 Uhr im Veranstaltungssaal des Tietz beginnt, sind die Chemnitzer herzlich willkommen. Im Verlaufe des Tages geht es unter anderem um die Spuren von Chemnitz in Heyms Romanen aber auch um dessen Lyrik. Zum Abschluss der Konferenz am 3. Juli, 11 Uhr lädt das Tietz zu einer Matinee ein, bei der sich Inge Heym, Professor Wolfgang Emmerich, Professor Peter Hutchinson und Fritz Pleitgen in einer Gesprächsrunde über Stefan Heym als Schriftsteller und streitbaren politischen Geist austauschen. Moderiert wird die Veranstaltung von Figaro-Redakteur Michael Hametner. ■

Interview

Das Erbe eines Streitbaren, Ruhelosen lebendig halten



Dr. Ulrike Uhlig, Vorstandsvorsitzende der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft Foto: Stadt

Knapp zehn Jahre nach dem Tod Stefan Heyms lädt die 2009 in Chemnitz gegründete Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft erstmals zu einer wissenschaftlichen Konferenz ein. Sie wird sich vom 1. bis 3. Juli mit dem Leben und Werk des Schriftstellers befassen. Amtsblatt sprach mit der Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Dr. Ulrike Uhlig, über Ziele und Höhepunkte der Veranstaltung.

Das Leben und schriftstellerische Wirken Stefan Heyms scheint vielseitig erforscht, dokumentiert und publizistisch beleuchtet zu sein, so beispielsweise durch das Heym-Archiv an der Universität Cambridge. Auf welche neuen Aspekte richtet sich der Fokus dieser ersten Stefan-Heym-Konferenz in Chemnitz?

Dr. Uhlig: Näher betrachtet, sind Leben und Werk Stefan Heyms bis

lang weit weniger umfassend erforscht als das bei anderen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts der Fall ist. Da gibt es noch vieles zu entdecken. Zum Beispiel seine zahlreichen, lange Zeit in Vergessenheit geratenen politischen Gedichte aus den 1930er-Jahren. Sie werden auf der Konferenz ebenso Thema sein wie eine unbekannte Kurzgeschichte aus dem Jahr 1965: Ein Urenkel von Karl Marx und die gesellschaftliche Wirklichkeit in der DDR...

Ausgewiesene Experten wie der britische Literaturprofessor Peter Hutchinson, Autor der bislang umfangreichsten Heym-Monografie »Stefan Heym – Dissident auf Lebenszeit«, werden den wissenschaftlichen Part der Konferenz bestreiten. Doch will die Heym-Gesellschaft darüber hinaus die breite Aufmerksamkeit literarisch Interessierter erreichen, um so das Erbe des Romanciers lebendig zu halten. Auf welche Veranstaltungen darf dieses Publikum gespannt sein?

Dr. Uhlig: Stefan Heym hat sich immer wieder mit sehr ernststen Fragen auseinandergesetzt, seine Bücher aber schrieb er stets für ein breites Publikum. So wollen wir es auch mit der Konferenz halten. Die Tagung am 2. Juli richtet sich trotz ihres wissenschaftlichen Anspruchs auch an alle, die sich für Stefan Heym als Sohn dieser Stadt oder ganz allgemein für Literatur und Zeitgeschichte interessieren. Ähnlich verhält es sich mit dem Begleitprogramm – von den Filmabenden im Weltecho bis zu Ursula Karusseits heiterem Heym-Programm »Und immer sind die Weiber weg« am Abend vor der Tagung. Auch unsere Matinee im Tietz am Sonntagvormittag und der literarische Spaziergang zum Abschluss

zielen auf ein breites Publikum.

Am 1. Juli beginnt nicht nur die Konferenz. An diesem Tag ehrt die Stadt Chemnitz nach Amos Oz im Jahr 2008 jetzt einen zweiten zeitkritischen Schriftsteller – den Serben Bora Ćosić – mit dem Internationalen Stefan-Heym-Preis. Heym, der nirgends auf der Welt Ruhe fand, legte jedem politischen Misstand den Finger in die Wunde und meldete sich rebellisch zu Wort mit

»Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft steht noch am Anfang ihrer Arbeit. Und wir hoffen, sie wird nicht nur in der Erbpflege noch manches anstoßen und auf den Weg bringen können.«

seinen Überzeugungen: Ein Vorbild für die heutige Jugend?

Dr. Uhlig: Nicht nur für die Jugend. Stefan Heyms beharrliches Eintreten für die Überzeugungen und Werte, an die er glaubte, sein Mut, den Mächtigen und Herrschenden zu widersprechen, der aufrechte Gang auch unter schwierigsten gesellschaftlichen Bedingungen – das sind Tugenden, die selbst jenen Respekt abtöten, die mit ihm sonst durchaus nicht einer Meinung waren. Und die auch heute noch Gültigkeit haben. Wir behandeln Stefan Heym aber nicht als eine Art Ikone. Er war eine komplexe Persönlichkeit wie andere auch. Er war streitbar, machte seine Fehler, verannte sich mitunter. Was eine mögliche Wirkung Heyms als Vorbild nur umso authentischer macht.

Womit schlägt die Internationale Stefan-Heym-Konferenz eine Brücke zur

jungen Generation?

Dr. Uhlig: Stefan Heyms Leben und Werk jungen Leuten nahe zu bringen, ist eines der erklärten Ziele der Stefan-Heym-Gesellschaft. Das wird auch im Begleitprogramm der Konferenz deutlich. So laden Preisträger eines »Stefan-Heym-Wettbewerbs für Junge Literatur« am Schmidt-Rottluff-Gymnasium am 29. Juni zu einem literarisch-musikalischen Programm, der Jugendklub des

Schauspiels Chemnitz stellt am 1. und 3. Juli sein Heym Projekt »The first thought – der erste Gedanke« vor. Das Spannende daran: Die Akteure sind alle nach 1989 geboren. In der Auseinandersetzung mit Heyms bewegtem Leben begegnen sie einer Welt, die sie selbst nie erlebt haben.

»Stefan Heym – Von Chemnitz in die Welt« so der Titel der Konferenz, der sich sicher nicht nur auf das Leben und Wirken des Romanciers bezieht. Welche Außenwirkung erhoffen sich die Organisatoren? Und welche Impulse gibt es für die hiesige Kulturszene?

Dr. Uhlig: Chemnitz hat die Chance, sich neben der Universität Cambridge zu einem zentralen Ort der Auseinandersetzung mit Heym zu entwickeln. Bereits in den vergangenen Wochen und Monaten gab es eine Reihe von Kontakten mit Literaturwissenschaftlern und literarischen Gesellschaften im In- und Aus-

land. Auch wenn nicht alle von ihnen an der Konferenz werden teilnehmen können, so ergeben sich daraus sicher Ansatzpunkte für eine künftige Zusammenarbeit. Die Chemnitzer Kulturszene und alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, sich einzubringen – nicht zuletzt mit Blick auf Heyms 100. Geburtstag im Jahr 2013. Erste gemeinsame Projekte gibt es bereits, unter anderem mit dem Tietz, der Stadtbibliothek, der Villa Esche.

Kurz vor seinem Tod äußerte Stefan Heym in einem Spiegel-Interview zu seinem Roman »Die Architekten«: »Du kannst nicht abtreten, ohne dass Du Dein Werk vollständig vorgelegt hast«. Ein Credo, mit dem auch die Beharrlichkeit in der Erbpflege der Heym-Gesellschaft überschrieben sein könnte?

Dieses Zitat stammt aus einer sehr spezifischen Situation in Heyms Leben. Bereits hoch betagt, hatte er eine schwere Erkrankung nur knapp überlebt. Nachdem die Ärzte ihn aus dem Koma zurückgeholt hatten und er wieder einigermaßen genesen war, machte er sich daran, seinen bereits Mitte der 1960er-Jahre beendeten, noch unveröffentlichten Roman »Die Architekten« vom Englischen ins Deutsche zu übertragen. Das Buch, dessen Verfilmung am 28. Juni im Weltecho zu sehen ist, war der letzte große Roman, der zu seinen Lebzeiten erschienen ist. Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft hingegen steht noch ganz am Anfang ihrer Arbeit. Sie gibt es jetzt gerade einmal zwei Jahre. Und wir hoffen, sie wird nicht nur in der Erbpflege noch manches anstoßen und auf den Weg bringen können. ■

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 28.06.2011, 16:30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsge-
mäßigen Ladung und der Be-
schlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesord-
nung
3. Entscheidung über Einwen-
dungen gegen die Nieder-
schrift der Sitzung des Pla-
nungs-, Bau- und
Umweltausschusses – öffent-
lich – vom 24.05.2011
4. Beschlussvorlagen an den
Stadtrat
- 4.1. Abwägungs- und Satzungsbe-
schluss zum vorhabenbezoge-
nen Bebauungsplan Nr.
09/18 Wohngebiet Kreher-
straße
Vorlage: B-182/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 4.2. Abwägungs- und Satzungs-
beschluss zum vorhabenbezo-
genen Bebauungsplan Nr.
08/14 „Bürogebäude an der
Hoffmannstraße“
Vorlage: B-183/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den
Planungs-, Bau- und Umwelt-
ausschuss
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zur
27. Änderung des Flächen-
nutzungsplanes der Stadt
Chemnitz (Bereich Bonhoef-
ferstraße/Waldenburger
Straße im Stadtteil Altendorf)
Vorlage: B-180/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Aufstellungsbeschluss zur Er-
gänzungssatzung Nr. 11/11
Schenkenberg
Vorlage: B-171/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Aufstellungsbeschluss zum
vorhabenbezogenen Bebau-
ungsplan Nr. 11/05 Wohnge-
biet am Pleißenbach
Vorlage: B-181/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.4. Aufstellungsbeschluss zum vor-
habenbezogenen Bebauungs-
plan Nr. 11/12 Wohnbebauung
Markersdorfer Südblick
Vorlage: B-186/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.5. Entwurfs- und Auslegungsbe-
schluss zum vorhabenbezoge-
nen Bebauungsplan Nr.
11/01 Wohngebiet Hum-
boldthöhe
Vorlage: B-176/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.6. Entwurfs- und Auslegungsbe-
schluss zum vorhabenbezoge-
nen Bebauungsplan Nr.

- 10/08 EDEKA-Einkaufsmarkt
an der Frankenberger Straße
Vorlage: B-175/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.7. Lebensmittelmarkt Annaber-
ger Straße in Harthau
Vorlage: B-190/2011
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Informationsvorlagen an den
Planungs-, Bau- und Umwelt-
ausschuss
- 6.1. Übersicht über alle durchge-
führten Vergaben nach VOB,
VOL und VOF für das Jahr
2010 getrennt nach Stadt
Chemnitz und städtischen
Beteiligungsgesellschaften
Vorlage: I-023/2011
Einreicher: Dezernat 2 / Amt 23
7. Information des ZVMS zum
aktuellen Sachstand Chem-
nitzer Modell
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der
Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Aus-
schussmitgliedern zur Unter-
zeichnung der Niederschrift
der Sitzung des Planungs-,
Bau- und Umweltausschus-
ses – öffentlich –

Wesseler // Bürgermeisterin

Sprechzeiten der Stadträte im Juli

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
04.07. von 16.00 – 17.00 Uhr
01.07. von 16.30 – 18.00 Uhr,
04.07., 11.07., 18.07. von 14.00
– 16.00 Uhr Bürgertreff, „Bei He-
ckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23
(BIMM im Würfel), 20.07., 18.30
Uhr Bürgertreff Solidar- und Le-
benshilfe e.V., Flemmingstr. 8,
Haus 9

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b
04.07., 11.07., 18.07., 25.07.
von 16.00 – 17.00 Uhr sowie nach

telefonischer Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
04.07., 11.07., 18.07., 25.07.
von 18.00 – 20.00 Uhr sowie nach
telefonischer Vereinbarung
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
montags von 15.00 – 16.30 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinba-
rung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
04.07., 18.07., 25.07. von 16.00
– 18.00 Uhr

Wahlvereingung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-
nitz, Telefon 488 1350, Zi. 305
montags, 16.00 – 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Juli

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte
donnerstags von 13 – 16 Uhr, So-
zialamt, Annaberger Straße 93, Zi.
208, 09120 Chemnitz sowie nach
telefonischer Vereinbarung unter
Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail
auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus,
Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz
sowie nach telefonischer Vereinbarung
unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail
gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
dienstags von 14 – 16 Uhr, Sozial-
amt, Annaberger Straße 93, Zi.
26a, 09120 Chemnitz sowie nach
telefonischer Vereinbarung unter
Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail
behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
montags von 15 – 17 Uhr, don-
nerstags von 16 – 18 Uhr, freitags
9 – 11 Uhr, Haus der Familie,
Parkstr. 26, 09119 Chemnitz sowie
nach tel. Vereinbarung unter Ruf
0371/90 95 059 oder E-Mail
kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 30.06.2011, 16:30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsge-
mäßigen Ladung und der Be-
schlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesord-
nung
3. Entscheidung über Einwen-
dungen gegen die Nieder-
schrift der Sitzung des Ver-
waltungs- und
Finanzausschusses – öffent-
lich – vom 01.06.2011
4. Beschlussvorlagen an den
- Verwaltungs- und Finanzaus-
schuss
- 4.1. Verkauf einer Teilfläche des
Flurstücks 166/1 der Gemarkung
Reichenhain, Grund-
stück an der
Eichlerstraße/Mittagleite
Vorlage: B-191/2011
Einreicher: Dezernat 2/Amt 23
- 4.2. Über- bzw. außerplanmäßige
Mittelbereitstellung von Bun-
desfördermitteln für Neubau
bzw. Sanierung von Kindertages-
stätten in Höhe von
296.446 €

- Vorlage: B-099/2011**
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der
Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Aus-
schussmitgliedern zur Unter-
zeichnung der Niederschrift
der Sitzung des Verwaltungs-
und Finanzausschusses – öf-
fentlich –

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

Öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates

Am Montag, **27. Juni** findet in der Zeit
von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum
der Abteilung Senioren-, Behinder-
tenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde
in der Annaberger Straße 93, 09120

Chemnitz, Zimmer 28 (Technisches
Rathaus), die nächste öffentliche
Sprechstunde des Seniorenbeirates
statt. Bürgerinnen und Bürger haben
die Möglichkeit, sich zum Termin mit

Hinweisen, Anregungen und Vor-
schlägen an einen Vertreter des Se-
niorenbeirates zu wenden. Vor Ort
steht als Ansprechpartner Egbert
Däumler zur Verfügung.

Wochenmarkt am Rathaus

Wegen der Veranstaltung „Classics
unter Sternen“ findet der Wochen-
markt am Rathaus am 24. und 25.
Juni 2011 in eingeschränkter Form
auf dem Neumarkt statt.
Infos zu Märkten im Internet:
www.chemnitz.de > Kultur & Frei-
zeit > Freizeit > Märkte und Feste.
Bürgerrückfragen sind möglich im
Sachgebiet Marktwesen des Ord-
nungsamtes der Stadt Chemnitz
unter Rufnummer 0371 488-
3130.

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin
Katja Uhlemann
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 488-1533
Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050
Anzeigenberatung
Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051
Reklamationen
Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 29.06.2011, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:		lich – vom 27.04.2011	Verwaltung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder	
2. Feststellung der Tagesordnung	4.1. 1. Änderung zum Wirtschaftsplan 2011 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC)	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffent-	Vorlage: B-165/2011 Einreicher: Dezernat 1/ ESC		
	5. Verschiedenes	Runkel //	
	5.1. Mündliche Informationen der	Bürgermeister	

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 27.06.2011, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:		Energie – stellt sich und seinen Aufgabenbereich vor	vorstehers
1. Feststellung der Tagesordnung	5. Auswertung des Gespräches mit der Oberbürgermeisterin	9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	
2. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6. Konsequenzen der Neubildung der Schulbezirke - Auswirkungen des Umlenkungsverfahrens auf den Grundschulstandort Grüna	10. Einwohnerfragestunde	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 16.05.2011	7. Zwischenstand der Vorbereitungen zur 750-Jahrfeier Grüna	11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna	
4. Herr Elmar Schulz – eins	8. Informationen des Orts-	Lutz Neubert //	
		Ortsvorsteher	

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Dienstag, den 28.06.2011, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:		Ausschuss	133/3
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO	7. Informationen des Ortsvorstehers	
2. Feststellung der Tagesordnung	5.1.1. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 07/20 „Am Silberbach“, Klaffenbach	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift gegen die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 24.05.2011	Vorlage: B-011/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –	
4. Einwohnerfragestunde	6. Stellungnahme zum Bauantrag – Neubau eines Eigenheims mit einem Vollgeschoss und ausgebautem Dachgeschoss – Flurstück	Andreas Stoppke //	
5. Vorlagen an den Stadtrat/		Ortsvorsteher	

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Der zum Umlegungsverfahren 41 – „Getreidemarkt“ gefasste Beschluss: **2. Änderungsbeschluss zum Beschluss Nr. 2/02/011 vom 03. Mai 2011**, betreffend das Flurstück 19/7, Gemarkung Chemnitz, Ordnungsnummern 3 und 13, ist am 15.06.2011 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung

enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 15. Juni 2011
gez. **Krone //**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Vergabe Nr. 17/11/300

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): (Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
- d) Art des Auftrags: Schulzentrum Sport, Neubau einer Mittelschule
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Reichenhainer Straße 206, 09126 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 9: Metallbau- und Schlosserarbeiten

- 1 Stück verzinkte Fluchtreppenanlage im Außenbereich bestehend aus Hauptpodest, Abmessung 8,42 m x 3,675 m, mit Hauptträgern HEA 280 bzw. U 180 und Nebenträgern U 180 bzw. IPE 180, kreuzweise angeordnete Zugstäbe einschließlich Spannschloss, Abfangstützen, Podestbelag aus verzinkten Gitterrosten R 11, 2 Stück Treppenläufen, Abmessung Breite ca. 1,65 m, Länge ca. 4,60 m, 13 Steigungen 165 x 285 mm, Podestgeländer und Treppengeländer bestehend aus Rahmenfeldern gefüllt mit senkrechten Stäben, in Eck- oder Endbereichen Rahmenfelder mit Lochblechfüllung
- ca. 17 m grundiertes Gelände im Innenbereich als Abschluss der Flure und Treppenzwischenpodesten, Geländerkonstruktion bestehend aus Rahmenfeldern gefüllt mit senkrechten Stäben, durchgehender Handlauf aus Edelstahlrohr
- ca. 46 m grundiertes Gelände im Innenbereich für Treppenlauf und Podest, Geländerkonstruktion bestehend aus Rahmenfeldern gefüllt mit Lochblech
- ca. 30 m Handlauf aus Edelstahlrohr im Innenbereich an Betonwand im Breich der Treppe und Podesten
- Herstellung der Montage- und Werksplanung einschließlich statischer Nachweise

Los 22: Bauendreinigung

- ca. 4.000 m² Zwischenreinigung von Estrich oder Rohbeton besenrein
- ca. 434 m² beidseitige Reinigung von Fensterelementen einschließlich Rahmen, Verglasungen, Beschlägen und Fensterbänken
- ca. 217 m² beidseitige Reinigung von Aluminium-Glas-Fassade einschließlich Rahmen, Fensterelementen, Paneele, Verglasungen und Beschlägen
- ca. 124 m² beidseitige Reinigung Türanlagen einschließlich Rahmen, Verglasungen und Beschlägen
- ca. 470 m² Räume mit Boden aus Epoxidharzbeschichtung komplett reinigen
- ca. 1.075 m² Räume mit Boden aus Betonwerksteinbelägen komplett reinigen
- ca. 215 m² Räume mit Boden aus Steinzeugfliesen komplett reinigen
- ca. 330 m² Räume mit Wand aus Fliesen reinigen
- ca. 2.250 m² Räume mit Boden aus Linoleumbelag komplett reinigen

- nigen
- ca. 8,0 m³ Beseitigung von Bau-schutt
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
- Herstellung der Montage-Werksplanung einschließlich statischer Nachweise (nur für Los 9)
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: ja
- Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 9/17/11/300: Beginn: 35. KW 2011, Ende: 43. KW 2011; 22/17/11/300: Beginn: 35. KW 2011, Ende: 04.KW 2012;
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zulässig.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 4882396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 9/17/11/300: 22,00 EUR; 22/17/11/300: 21,00 EUR;

- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
- Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
- Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 30.06.2011
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 07.07.2011
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/300 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 21.07.2011
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesen

- send sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 9/17/11/300: 21.07.2011, 10.00 Uhr; Los 22/17/11/300: 21.07.2011, 10.30 Uhr;
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: keine
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.
- Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
- v) Zuschlagsfrist: 22.08.2011
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Telefon: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/11/139

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): (Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
- c) Elektronischem Auftragsvergabe und Verfahren der Ver- und Entschlüsselung: keine
- d) Art des Auftrags: Reko LSA Wolograder Allee/Stollberger Straße und Verbindungsstrecke bis E.-Wabra-Straße
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Knoten Wolograder Allee/Stollberger Straße, 09123 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: 10 Stück Signalgeber liefern und montieren
- 4 Stück LSA- Maste liefern und montieren
- 1 Stück Steuerschrank liefern, aufstellen und Programmierung Tiefbau
- 4 Stück LSA-Mastbetonfundamente herstellen
- ca. 420 m Kabelgraben

- ca. 920 m Kabelschutzrohr DN 110 grün liefern und verlegen
- ca. 60 m² Splittmastixasphalt SMA 11 S
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/11/139: Beginn: 12.09.2011, Ende: 15.11.2011;
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/11/139: 25,00 EUR
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
- Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
- Anforderung der Verdingungsunterlagen bis:30.06.2011
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 07.07.2011
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.
- Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Stadt Chem-

- nitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/11/139
- n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 26.07.2011, 10.00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/11/139: 26.07.2011 10.00 Uhr
- Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

- r) Geforderte Sicherheiten: keine
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis)nachzuweisen.
- Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
- v) Zuschlagsfrist: 26.08.2011
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

1. Verordnung zur Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen sowie über das Anbringen von Hausnummern

Aufgrund von § 9 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und § 17 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), geändert durch Gesetze vom 25. August 2003 (GVBl. S. 330), vom 4. Mai 2004 (GVBl. S. 147), vom 5. Mai 2004 (GVBl. S. 148), vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 138), vom 5. Mai 2008 (GVBl. S. 302) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 08.06.2011 mit Beschlussnummer B-139/2011 die Polizeiverordnung vom 28.09.2010 mit Beschluss Nr. B-197/2010, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt vom 06.10.2010, wie folgt zu ändern:

§ 1
Im § 4 Abs. 3 wird folgender Satz 2 eingefügt:
„Vom Leinenzwang ausgenommen sind folgende Flächen: Feldraine,

Heide-, Öd- und Brachflächen sowie landwirtschaftliche Nutzflächen und Waldflächen soweit auf diesen Flächen nicht aufgrund anderer Vorschriften eine Anleinpflicht angeordnet ist.“

§ 2
§ 7 Abs. 2 a) erhält nach dem Wort mitzubringen folgende Anfügung: „ausgenommen davon sind Glasbehälter für Babynahrung,“

§ 3
An § 7 Abs. 2 c) wird folgender Halbsatz d) angefügt:
„d) zu rauchen sowie Tabakwaren oder Teile davon (z. B. Zigarettenkippen) wegzuerwerfen.“

§ 4
§ 13 Abs. 1 c) wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:
„c) die Notdurft zu verrichten.“
§ 13 Abs. 1 d) entfällt.

§ 5
Im § 14 Abs. 4 Satz 1 wird nach dem Wort Feuerstätten eingefügt: „mit einem maximalen Durchmes-

ser von 1,50 Meter“

§ 6
§ 17 Abs. 1 Ziff. 11 wird nach dem Wort fährt um folgenden Halbsatz ergänzt:
„oder raucht oder Tabakwaren oder Teile davon wegwirft,“

§ 7
Im § 17 Abs. 1 Ziff. 20 wird der 3. Halbsatz gestrichen.

§ 8
Die 1. Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen sowie über das Anbringen von Hausnummern tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 14.06.2011
gez. **Barbara Ludwig** //
Dienstsiegel
Oberbürgermeisterin

Hinweis
nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)
Zur öffentlichen Bekanntmachung der 1. Verordnung zur Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen sowie über das Anbringen von Hausnummern, Stadtratsbeschluss Nr. B-139/2011 wird folgender Hinweis gegeben:
Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffent-

lichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stelle im Tourismus neu besetzt

Franziska Herzig ist neue Tourismusdirektorin in Chemnitz. Die 31-jährige wurde am Montag auf einer Pressekonferenz der City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH von deren Geschäftsführer Ulrich Geissler vorgestellt. Als Abteilungsleiterin für Tourismus und Marketing tritt sie die Stelle zum 1. September 2011 an. Nach der vom Stadtrat im Mai beschlossenen Fusion der CMT auf die Muttergesellschaft Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft mbH (CWE) wird sie diese Aufgabe auch in der neuen Gesellschaft wahrnehmen.
Die in Karl-Marx-Stadt Geborene studierte Internationales Management an der Hochschule Hof und an der Weberstate University in den USA und sammelte praktische Erfahrungen in New York und Paris. Franziska Herzig war von 2004 bis

2007 Mitarbeiterin der CWE und verantwortlich für das Standortmarketing. Während dieser Zeit realisierte sie z.B. auch das Vermarktungskonzept für den Smart Systems Campus und arbeitete eng mit Chemnitzer und regionalen Unternehmen, der TU Chemnitz, Industriernetzwerken und Institutionen zusammen.
Bis zu ihrem Eintritt als Tourismusdirektorin war sie vier Jahre als Unternehmensberaterin bei der internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte lagen in der Entwicklung von Wachstums- und Expansionsstrategien und im Management von Standortberatungsprojekten.
Zu ihren Kunden zählten neben internationalen Unternehmen auch öffentliche Mandanten wie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und die Stadt Köln.

Fördermittel stärken Projekte für Toleranz

Die Stadt Chemnitz wurde vom Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« in die Förderung Lokaler Aktionspläne aufgenommen. In der Entwicklungsphase wird mit Hilfe eines breiten Spektrums von Akteuren und auf der Grundlage einer überarbeiteten Situations- und Ressourcenanalyse der Lokalen Aktionsplan für Chemnitz fortgeschrieben. Mit der Aufnahme in das Bundesprogramm verbunden sind Fördermittel in Höhe von 60.000 Euro, die 2011 für die Entwicklung und Einzelprojekte zur Verfügung stehen. In der Umsetzungsphase können einzelne Projekte ab einem Zuschussbedarf von 3.000 Euro bis maximal 20.000 Euro gefördert werden.
Jetzt können Interessenten Anträge an die Koordinierungsstelle LAP richten. Sie sollten öffentlichkeitswirksam sein, Modellcharakter haben oder innovativ sein.
Anträge für Einzelprojekte können

von 3000 Euro Zuschussbedarf bis zu einer Summe von 20.000 Euro für Personal- und Sachausgaben gestellt werden. Als Antragsteller für kommen grundsätzlich nichtstaatliche Organisationen in Betracht.
Abgabetermin für die Anträge ist der 12. August. Formulare dazu und die Förderrichtlinie sowie weitere Informationen gibt es bei der Koordinierungsstelle LAP.

Ihre Fragen beantwortet
Ines Vorsatz, Koordinatorin LAP
Sitz: Bürgerhaus am Wall,
Düsseldorfer Platz 1
☎ 488-1934
Mail: koordinierungsstelle-LAP@stadt-chemnitz.de

www.toleranz-foedern-kompetenz-staerken.de

24 Stunden auf dem Bike

Am Samstag und Sonntag fuhren 864 Biker den 8,5 Kilometer langen Rundkurs zum 24-Stunden-Mountainbike-Marathon »Heavy 24« um den Stausee Oberrabenstein ab. Sieger wurde Torsten Winkels aus der Nähe von Hamburg. Mit dem neuen Teilnehmerrekord zählt das Chemnitzer Rennen zu den größten Veranstaltungen dieser Art in Deutschland. Neben Einzelstartern traten Zweier-, Vierer- und Achter-Teams an. Bei der gemischten Mannschaft mit acht Teilnehmern sicherte sich das »Team Chemnitz« mit 74 Runden den Sieg. Zwischen Platz eins und zwei lagen nach 24 Stunden nur Sekunden Differenz.

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/11/302

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Ersatzvornahme Abbruch und Entsorgung eines ehem. Wohngebäudes
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Zwickauer Straße 303, 09116 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: **Los: Abbrucharbeiten**
- 767 m³ umbauter Raum
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
g) Art und Umfang der einzelnen

Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/11/302: Beginn: 35. KW 2011, Ende: 38. KW 2011;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 4882396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamt-

maßnahme: 17/11/302: 8,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 30.06.2011
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 07.07.2011
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/302 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Ange-

bote: Frist für den Eingang der Angebote 21.07.2011, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/11/302: 21.07.2011, 11.00 Uhr;
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Ver-

dingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 22.08.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Telefon: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 32/11/005

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Abteilung Verwaltung, Haushalt, Controlling, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371) 488-33210, Fax: 488-3289 Email: ordnungsamt@stadt-chemnitz.de
c) Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
d) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
e) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: **Los 1:** Chemnitz, Leipziger Straße, stadtwärtige Fahrtrichtung, **Los 2:** Chemnitz, Neefestraße, stadtwärtige Fahrtrichtung, 09111 Chemnitz
Sonstige Angaben: Die Auswerttechnik ist in Chemnitz, Düsseldorf Platz 1 (Bürgerhaus am Wall), einzurichten.
Art und Umfang der Leistung: **Los 1**
Kauf und Einrichtung eines Geschwindigkeitsmessplatzes in Chemnitz am Standort Leipziger Straße mit digitaler Bilddokumentation für die Überwachung von jeweils 2 Fahrstreifen nach Prioritätsschaltungs-Messprinzip, einschließlich Tiefbau und Installationsarbeiten und Auswertsoftware. Zwingend vorgeschrieben wird das Vorhandensein der amtlichen Zulassung durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt für alle Bauteile, das Messverfahren, die verwendete Software und das Auswertverfahren. Die digitalen Bilddaten sollen mit einem computergestützten Aus-

wertsystem ausgewertet und über eine Schnittstelle an das Anwendungsverfahren EurOwiG (Fa. EurOwiG AG) zur Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten fehlerfrei übergeben werden. Für das Auswertsystem soll ein EVB-IT Softwarepflegevertrag abgeschlossen werden.
Los 2
Kauf und Einrichtung eines Geschwindigkeitsmessplatzes in Chemnitz am Standort Neefestraße – Leistungen analog Los 1
e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: 2 Lose zu je einen Geschwindigkeitsmessstandort
f) Zulassung von Nebenangeboten: ja
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/32/11/005: Beginn: 13.08.2011, Ende: 30.09.2011; 2/32/11/005: Beginn: 13.08.2011, Ende: 30.09.2011;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, An-

naberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 22.07.2011, 10.30 Uhr (Los 1) bzw. 11.00 Uhr (Los 2) Bindefrist: 31.08.2011
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen 2009 und 2010 für vergleichbare Leistungen, weitere Unterlagen: Ein Entwurf des Gerätewartungsvertrages für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2019 ist dem Angebot beizulegen.
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

1/32/11/005: 5,00 EUR; 2/32/11/005: 5,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck) bei Abholung Barzahlung möglich
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 30.06.2011
Abholung/Versand ab: 07.07.2011
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle Montag-Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Lieferform: Papier, Internet: nein
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: PK 40.01222.1-32/11/005
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis ein.

Verkauf von Baugrundstücken/Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz



Grundstück: Talsperrenstraße
09128 Chemnitz-Euba
Flurstück 150/7 der Gemarkung
Euba



Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich im östlichen Stadtgebiet von Chemnitz an der 2003 neu gebauten Talsperrenstraße in Chemnitz-Euba. Die Bundesstraße 173 in Richtung Freiberg ist ca. 3,5 km entfernt, die Augustusburger Straße verläuft in ca. 1,6 km Entfernung. Die durchschnittliche Entfernung zum Stadtzentrum beträgt 7 km. Die Ortslage Euba ist durch den öffentlichen Personennahverkehr (Buslinie 83) erschlossen.

Nutzung:

Der Grundbesitz ist unbebaut.

Größe:

Parzelle 1: ca. 700 m²

Parzelle 2: ca. 650 m²

Parzelle 3: ca. 650 m²

Parzelle 4: ca. 630 m²
Parzelle 5: ca. 680 m²
Parzelle 6.1: ca. 770 m²
Parzelle 6.2: ca. 960 m²
Parzelle 6.3: ca. 780 m²
Parzelle 6.4: ca. 810 m²

Baurecht: Das Flurstück 150/7 der Gemarkung Euba liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 94/31 „Ortskern Euba“ sowie im Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für die 1. Änderung des Bebauungsplanes.

Kaufpreis: Parzellen 1-3 mindestens 55 €/m²

Parzellen 4-5 mindestens 37 €/m²

Parzellen 6.1, 6.2, 6.3, 6.4 mindestens 23 €/m²

Von den zukünftigen Eigentümern der Parzellen 6.1 und 6.2 ist die Straße „A“ mit einer Größe von ca. 310 m² und von den zukünftigen Eigentümern der Parzellen 6.3 und 6.4 die Straße „B“ mit einer Größe von ca. 240 m² zu erwerben und als Privatstraße herzustellen.

Hinweise:

Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe



von Angeboten.

Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot mit Benen-

nung des Bebauungsvorhabens senden Sie bitte an die Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner: Herr Döring, Tel.: 0371/488-2820

E-Mail: dietmar.doering@stadt-chemnitz.de

Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Ausschreibung

Vergabe Nr. 43/11/004TIE

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882379, Fax: 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Das TIETZ, Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 4884354, Fax: 4395, Email: keppeler@dastietz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882379, Fax: 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Das TIETZ, Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistung: Lieferung, Installation und Konfiguration von Serverkomponenten für

„Das TIETZ“ Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz

Es sind sechs Rack-Server und zwei Appliances zur Ablösung vorhandener Server für einen (teilweise virtualisierten) Betrieb von Applikations- sowie Citrix-Terminalservern bereitzustellen, zu installieren und für den produktiven Einsatz vorzubereiten.

f) Zulassung von Nebenangeboten: ja

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

43/11/004TIE: Beginn:

22.08.2011, Ende: 28.10.2011

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4882379, Fax: 2396 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist:

22.07.2011, 11.30 Uhr

Bindefrist:

19.08.2011, 24.00 Uhr

l) Geforderte Eignungsnachweise: Auszug aus dem Gewerbezentralregister für das Unternehmen, nicht älter als 3 Monate

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme:

43/11/004TIE: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten:

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingehende Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Öffnung der Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8:30 - 12:00 Uhr, Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000,

Verwendungszweck:

Vergabe Nr. 43/11/004TI

Widmung von beschränkt-öffentlichen Wegen in der Innenstadt von Chemnitz

Az: 66.13/M6/66.14.03/304/08, 311/08, 312/11, 313/11

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 18 vom 04. Mai 2011 haben die Wid-

mungen der Wege „Am Wall“, „Werbegasse“, „Düsseldorfer Platz“ und „Richard-Möbius-Straße“ (Gemarkung Chemnitz) zu beschränkt-öffentlichen Wegen am 05.06.2011

Bestandskraft erlangt.

Härtwig //

Abteilungsleiterin
Verwaltung, Controlling,
Bauherrenaufgaben